

Telefonkonferenz

Ergebnis Q3/2015

PUBLIC SECTOR FINANCE
REAL ESTATE FINANCE

pbb

DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

Vorsteuerergebnis steigt in den ersten neun Monaten
um 30% auf 165 Mio. €

Andreas Arndt, Co-CEO/CFO

München, 12. November 2015

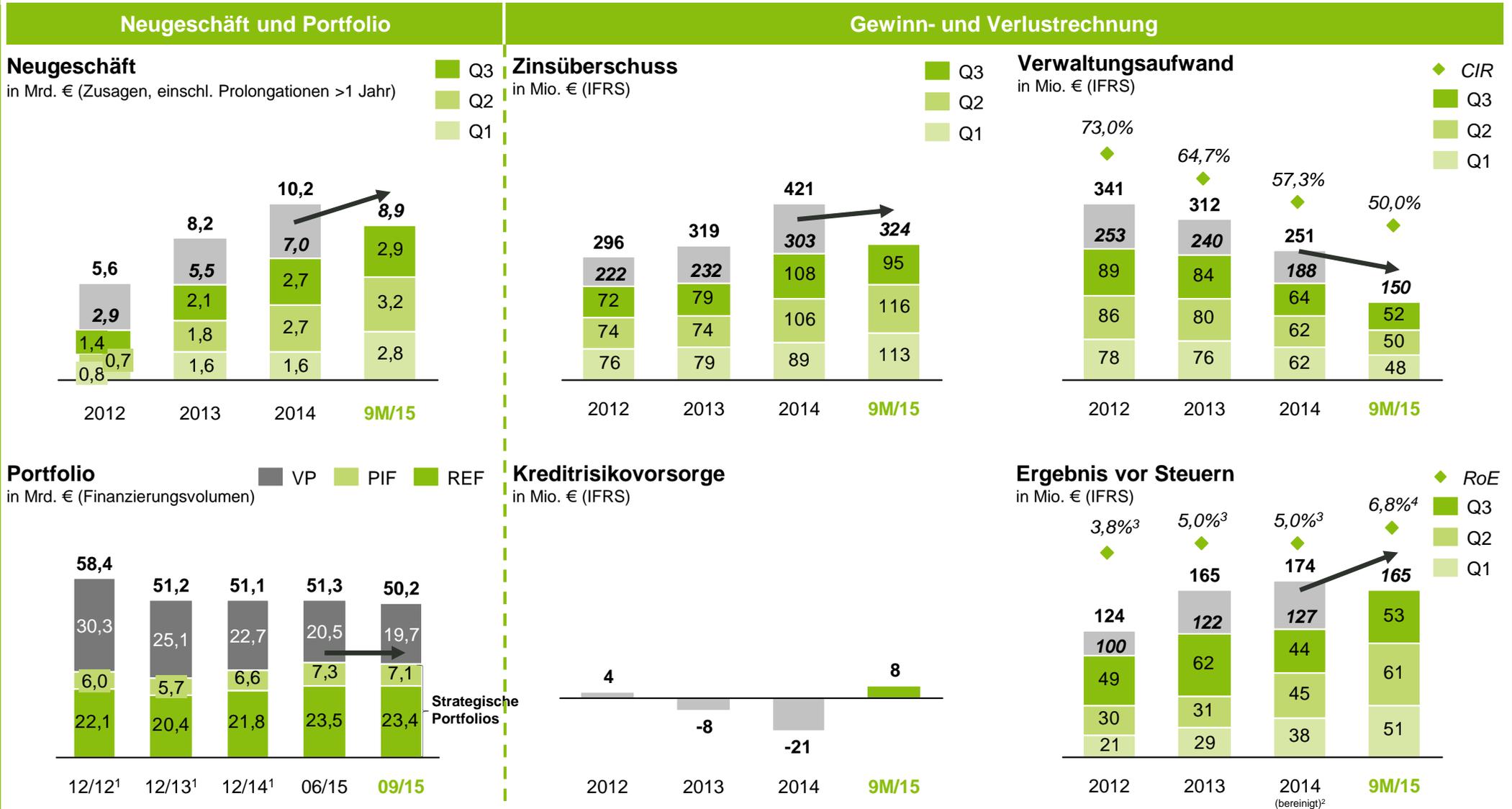
Disclaimer



- This presentation is not an offer or invitation to subscribe for or purchase any securities.
- No warranty is given as to the accuracy or completeness of the information in this presentation. You must make your own independent investigation and appraisal of the business and financial condition of Deutsche Pfandbriefbank AG and its direct and indirect subsidiaries and their securities. Nothing in this presentation shall form the basis of any contract or commitment whatsoever.
- For the purpose of this presentation pbb means pbb sub-group.
- This presentation may only be made available, distributed or passed on to persons in the United Kingdom in circumstances in which section 21(1) of the Financial Services and Markets Act 2000 does not apply.
- This document is not an offer of securities for sale in any jurisdiction, including any jurisdiction of the United States. Securities may not be offered or sold in the United States absent registration or pursuant to an available exemption from registration under the U.S. Securities Act. Deutsche Pfandbriefbank AG does not intend to conduct a public offering of securities in the United States.
- This presentation may only be made available, distributed or passed on to persons in Australia who qualify as 'wholesale clients' as defined in section 761G of the Australian Corporations Act.
- This presentation is furnished to you solely for your information. You may not reproduce it or redistribute to any other person.
- This document contains forward-looking statements based on calculations, estimates and assumptions made by the company's top management and external advisors and are believed warranted. These statements may be identified by such words as 'may', 'plans', 'expects', 'believes' and similar expressions, or by their context and are made on the basis of current knowledge and assumptions. Various factors could cause actual future results, performance or events to differ materially from those described in these statements. Such factors include general economic conditions, the conditions of the financial markets in Germany, in Europe, in the United States and elsewhere, the performance of pbb's core markets and changes in laws and regulations. No obligation is assumed to update any forward-looking statements.
- By participating in this presentation or by accepting any copy of the slides presented, you agree to be bound by the noted limitations.

Wichtige Kennzahlen

pbb auf Kurs – Zinsüberschuss im dritten Quartal von frühzeitigen Prolongationen und vorzeitigen Rückzahlungen von höhermargigem Geschäft geprägt



Rundungsdifferenzen möglich
 1 Werte rückwirkend angepasst wegen Umbuchung eines italienischen PIF Portfolios in das Value Portfolio (per 01/01/15) 2 Bereinigt um Wertkorrekturen gegenüber der österreichischen Abbaueinheit Heta (-120 Mio. €) 3 Einschließlich 1 Mrd. € Stille Einlage des Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (FMS) 4 Berechnung basiert auf durchschnittlichem Eigenkapital; Stille Einlage (1 Mrd. €) des Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (FMS) berücksichtigt bis zur Rückführung (6. Juli 2015)

Gewinn- und Verlustrechnung

Zins- und Provisionsüberschuss steigt im Neun-Monats-Vergleich um 11% - Q3 jedoch belastet durch frühzeitige Prolongationen/vorfällige Rückzahlungen



Erträge aus dem Kreditgeschäft

in Mio. €

	Q3/14	Q3/15	9M/14	9M/15
Zinsüberschuss	108	95	303	324
<i>davon: Vorfalligkeits-</i>				
<i>entschädigungen</i>	4	6	24	12
<i>Einmaleffekte</i>	11	1	11	25
Provisionsüberschuss	-	3	-	12
Gesamt	108	98	303	336

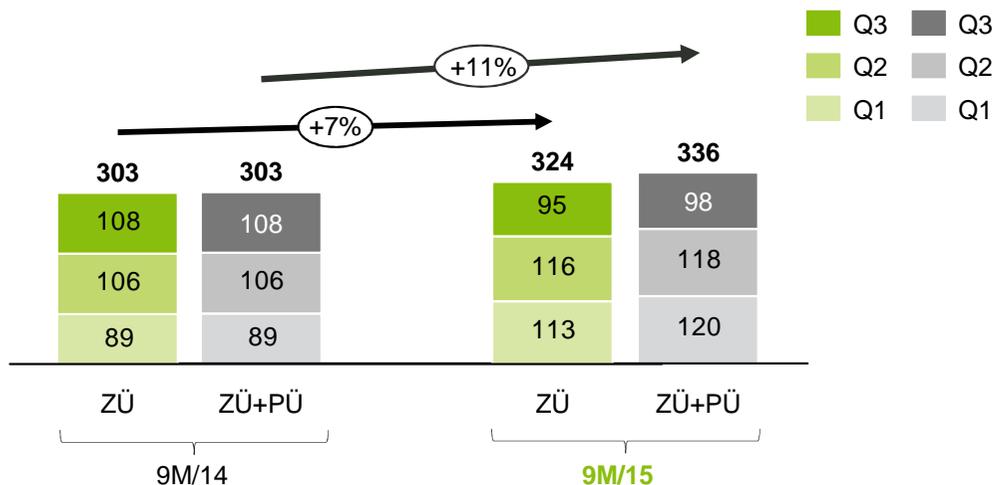
Wesentliche Faktoren 9M/15:

- Anstieg des strategischen Portfolios und Einmaleffekte steigern Zinsüberschuss. Wesentliche Einmaleffekte:
 - 25 Mio. € Ertrag aus der Veräußerung von Schuldscheindarlehen (Q1/15: 15 Mio. €; Q3/15: 10 Mio. €)
 - 12 Mio. € Ertrag aus der Auflösung der Cashflow-Hedge-Rücklage nach Feststellung einer prospektiven Ineffektivität (Q2/15)
 - Q2/15 und Q3/15 belastet durch Zinsrückstellungen für Rechtsstreitigkeiten

- Im dritten Quartal belasten frühzeitige Prolongationen und vorfällige Rückzahlungen sowie Sondereffekte das Zinsergebnis

Zins- und Provisionsüberschuss (ZÜ bzw. PÜ)

in Mio. €



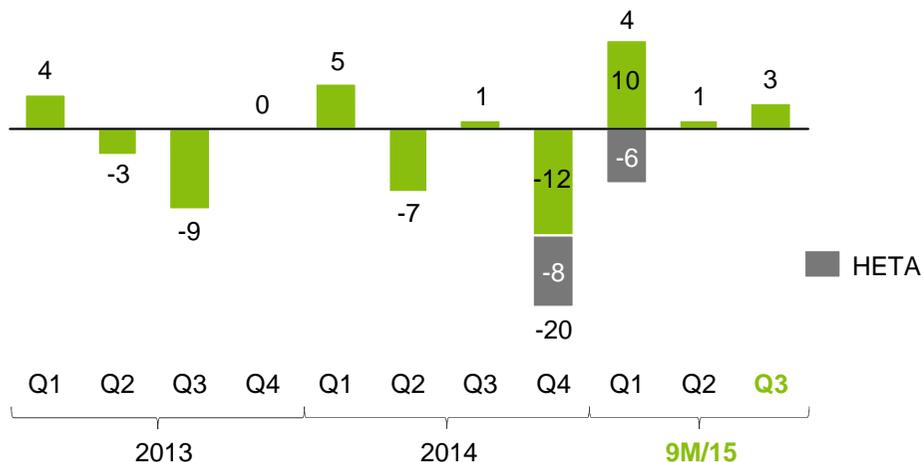
Gewinn- und Verlustrechnung

Kreditrisikovorsorge weiterhin begünstigt durch Auflösung portfoliobasierter Wertberichtigungen – Marktumfeld bleibt positiv

Kreditrisikovorsorge

in Mio. €

	Q3/14	Q3/15	9M/14	9M/15
Einzelwertberichtigungen	-1	-	-14	-7
Zuführungen	-3	-	-22	-12
davon: HETA	-	-	-	-6
Auflösungen	2	-	8	5
Portfoliobasierte Wertberichtigungen	2	3	8	13
Andere Wertberichtigungen	-	-	-	1
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-	-	5	1
Total	1	3	-1	8



Wesentliche Faktoren 9M/15:

- Nettoauflösungen von portfoliobasierten Wertberichtigungen (13 Mio. €) überkompensieren Nettozuführungen zu Einzelwertberichtigungen (-7 Mio. €, davon -6 Mio. € mit Bezug zu HETA in Q1/15)
- Keine Nettozuführungen zu Einzelwertberichtigungen in Q3/15
- Geringe Risikovorsorge spiegelt den weiterhin konservativen Geschäftsansatz der pbb wider
 - 96% des Portfolios ist Investment-Grade¹ (12/14: 96%)
 - Der durchschnittliche Beleihungsauslauf (LTV) im Immobilienfinanzierungsportfolio beträgt 59% (12/14: 59%)
 - Anteil der Problemkredite im Portfolio bei 1,3% (12/14: 1,8%)

¹ Basierend auf internen Ratings (EL Klassen): EL Klassen 1-8: Investment Grade; EL Klassen 9-18 = Non-investment Grade

Gewinn- und Verlustrechnung

Strikte Kostendisziplin reduziert operative Kostenbasis deutlich

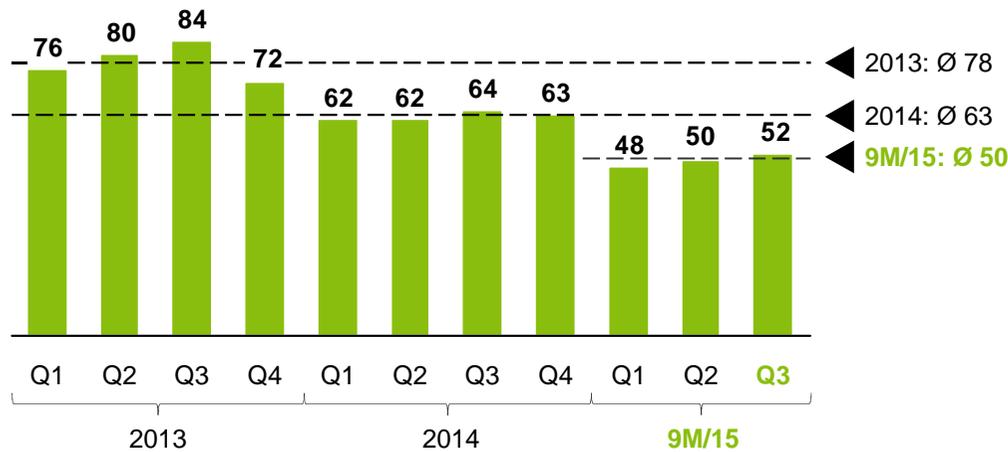
Verwaltungsaufwand

in Mio. €

	Q3/14	Q3/15	9M/14	9M/15
Verwaltungsaufwand	-64	-52	-188	-150
Personalaufwand	-27	-28	-81	-84
Sachaufwand	-37	-24	-107	-66
CIR (%)	57,1	53,1	59,7	50,0

Wesentliche Faktoren 9M/15:

- Verwaltungsaufwand im Neun-Monats-Vergleich deutlich um 20% reduziert:
 - Strikte Kostendisziplin
 - Niedrigere IT- Aufwendungen (Wegfall der IT-Dienstleistungen für die DEPFA) und niedrigere Beratungsaufwendungen (weniger Projekte)
 - Zeitanteiliger Verwaltungsaufwand nach neun Monaten deutlich unter mittelfristigem Ziel von rund 220 Mio. € – leichter Anstieg in Q4/15 erwartet



Gewinn- und Verlustrechnung

Effekte aus der Bewertung von Finanzinstrumenten geprägt von Derivatebewertung und Einmaleffekten – Bankenabgabe und Einmaleffekte belasten Ergebnis im Zusammenhang mit Geschäftstätigkeit

Effekte aus der Bewertung von Finanzinstrumenten

in Mio. €

	Q3/14	Q3/15	9M/14	9M/15
Handelsergebnis	-3	-	-21	7
<i>davon: HETA</i>	-	-	-	-3
Finanzanlageergebnis	22	5	23	-32
<i>davon: HETA</i>	-	-	-	-73
<i>Andere Einmaleffekte</i>	21	4	24	41
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	1	7	-5	9
Total	20	12	-3	-16

Wesentliche Faktoren 9M/15:

- Handelsergebnis begünstigt durch
 - positive zins- und währungsbezogene Bewertungseffekte von Derivaten (17 Mio. €; 9M/14: 3 Mio. €) und
 - Nettoerträgen aus der Folgebewertung von Derivaten (4 Mio. €; 9M/14: -8 Mio. €)
- Dadurch wurden negative Effekte überkompensiert:
 - Belastungen aus dem Pull-to-Par Effekt (-14 Mio. €; 9M/14: -17 Mio. €) und
 - Belastungen aus der Terminierung von Absicherungsgeschäften im Zusammenhang mit HETA (Q1/15: -3 Mio. €)
- Finanzanlageergebnis im ersten Quartal mit -73 Mio. € durch eine zusätzliche Wertkorrektur auf HETA-Wertpapiere belastet
 - Aufwendungen teilweise durch Erträge aus dem Verkauf von Aktiva (9M/15: 41 Mio. €; Q3/15: 4 Mio. €) kompensiert

Weiteres Ergebnis im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit

in Mio. €

	Q3/14	Q3/15	9M/14	9M/15
Saldo sonst. betriebliche Erträge/Aufwendungen	-16	-12	15	-20
<i>Davon: IT Dienstleist. DEPFA</i>	7	-	25	-
<i>Bankenabgabe</i>	-	-	-	-25
<i>Einmaleffekte</i>	-27	-17	-29	-15
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-5	4	1	7

Wesentliche Faktoren 9M/15:

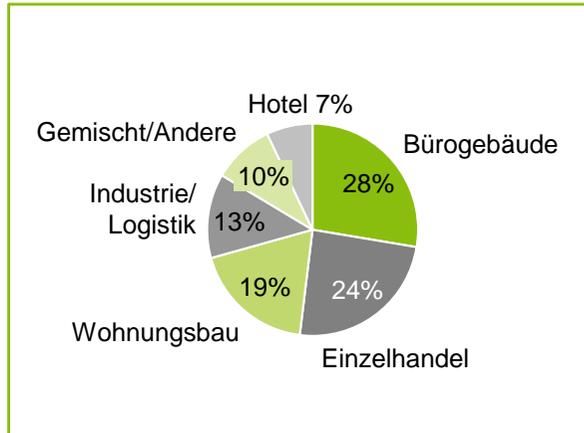
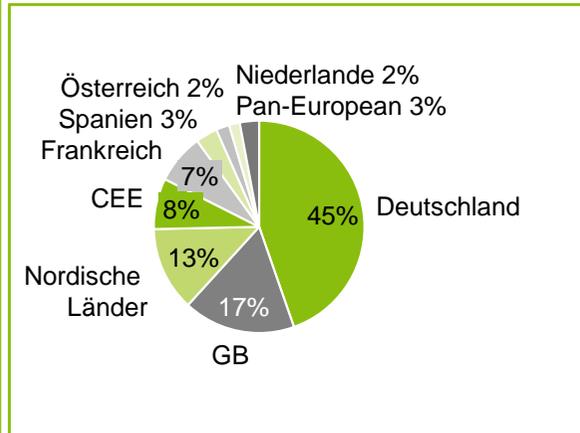
- IT-Dienstleistungen für die DEPFA Ende 2014 beendet
- Aufwand von -25 Mio. € für europäische Bankenabgabe basiert auf bestmöglicher Schätzung – finale Parameter noch nicht festgelegt
- Die wesentlichen Einmaleffekte sind:
 - Gewinn aus der Veräußerung einer restrukturierten Immobilie in Japan (Q2/15)
 - Bildung von Rückstellungen für Rechtsrisiken, Prozesskosten im Zusammenhang mit HETA sowie Rettungserwerbe

Neugeschäft

Marktumfeld bleibt positiv bei starkem Wettbewerb

Immobilienfinanzierung (nach Regionen und Objektarten)

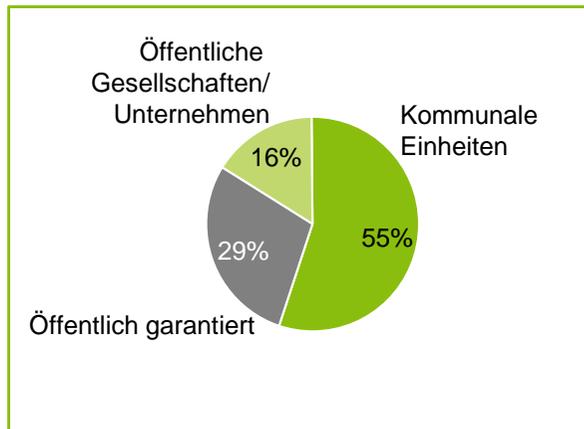
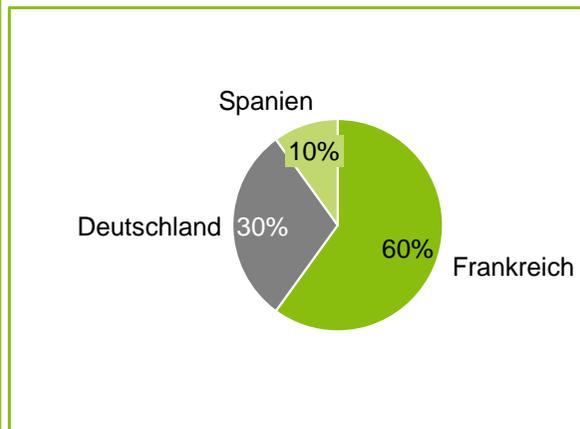
9M/15: 7,9 Mrd. € (Zusagen, einschließl. Prolongationen >1 Jahr)



Immobilienfinanzierung	2014	9M/15
Neugeschäft (Mio. €, Zusagen)	9,0	7,9
davon: Prolongationen >1 Jahr	2,1	2,0
Anzahl Transaktionen	161	128
Durchschnittliche Laufzeit _(Vertragslaufzeit) (Jahre)	~5,1	~5,7
Durchschnittlicher Beleihungswert ¹ (%)	64	63
Durchschnittliche Bruttomarge (bp)	>200	~170

Öffentliche Investitionsfinanzierung (nach Regionen und Kontrahenten)

9M/15: 1,0 Mrd. € (Zusagen)



Öffentliche Investitionsfinanzierung	2014	9M/15
Neugeschäft (Mrd. €, Zusagen)	1,2	1,0
Anzahl Transaktionen	42	23
Durchschnittliche Laufzeit _(WAL) (Jahre)	~6,7	~7,8
Durchschnittliche Bruttomarge (bp)	>75	>70

Rundungsdifferenzen möglich 1 Aussage für Neuzusagen; Durchschnittlicher Beleihungswert Prolongationen: 56% (9M/15); 65% (2014)

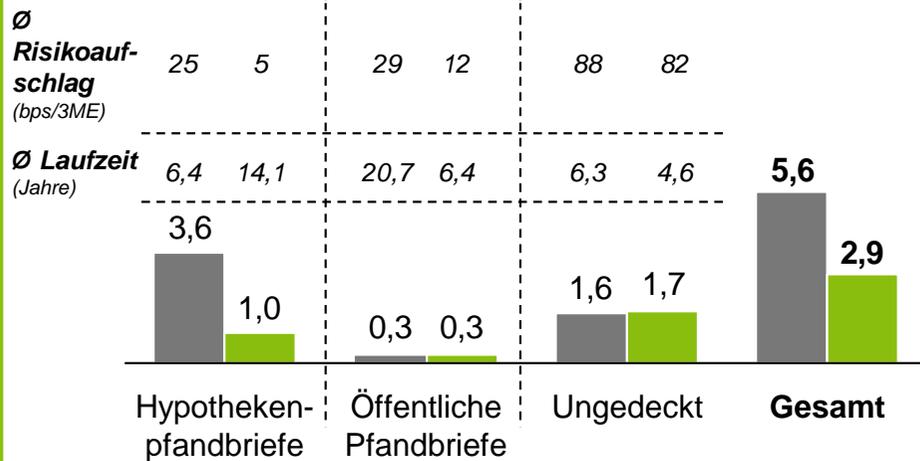
Refinanzierung

Langfristige Refinanzierungsaktivitäten aufgrund hoher Fälligkeiten und Liquiditätsausstattung reduziert - Einlagengeschäft wächst weiter



Neue langfristige Refinanzierung

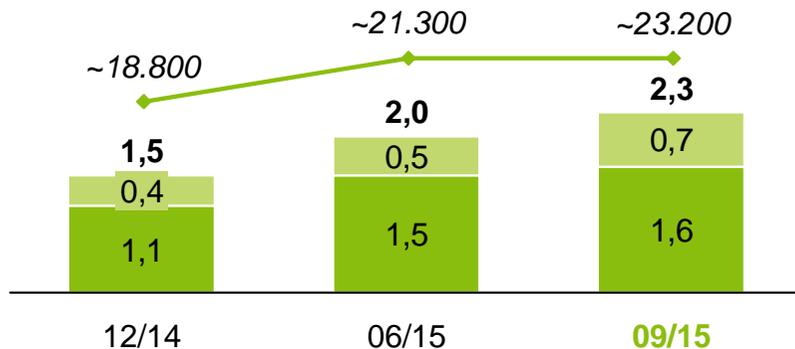
in Mrd. €¹



Einlagengeschäft: Gesamtvolumen

in Mrd. €

— Anzahl Kunden²
 — Tagesgeld
 — Festgeld



Pfandbriefe

- Keine Benchmark-Emission vor dem Börsengang – Fokussierung auf Optimierung der Deckungsstöcke
- Verschiebung von Pfandbriefemissionen aufgrund des CBPP3 möglich
- Emission eines Benchmark-Hypothekendarlehens mit 5-jähriger Laufzeit Ende Juli 2015 (14 bp unter Referenzkurs am Swap-Markt)

Senior Unsecured

- Das ungedeckte Refinanzierungsvolumen lag im dritten Quartal 2015 auf Vorjahresniveau – umfangreiche Privatplatzierungen und drei öffentliche Kapitalmarkttransaktionen
 - Im Januar 2015 Benchmark-Emission über 500 Mio. € (01/17; +78bp/MS) + Aufstockung um 200 Mio. € (09/19; +100bp/MS)
 - Erste Benchmark-Emission nach dem Börsengang über 500 Mio. € im Oktober 2015 (01/18; +140bp/MS) – seit Emission engten sich Risikoaufschläge im Sekundärmarkt ein auf +123bp/MS

Refinanzierungsstruktur und Liquidität

- ALM Profil und Liquiditätsausstattung weiterhin komfortabel (NSFR >100%; LCR >200%)

pbb direkt

- Kundenzahl und Einlagenvolumen steigen auch im dritten Quartal 2015 weiter
 - Kunden : +4.400 (+23%) in 2015
 - Volumen: +0,8 Mrd. € (+53%) in 2015
- Gewichtete Durchschnittslaufzeit für Festgelder bei 3,5 Jahren (06/15: 3,6 Jahre; 12/14: 3,1 Jahre)
- Festgeldanlagen über 5 und 10 Jahre machen 23% aller Einlagen aus (06/15: 25%; 12/14: 18%)

Rundungsdifferenzen möglich 1 Ohne Geldmarkt – und Einlagengeschäft 2 Nur aktive Konten

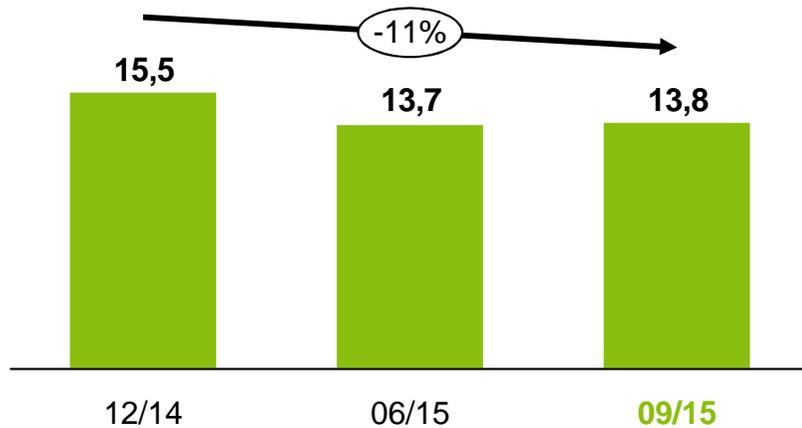
Kapitalisierung

pbb mit starken Kapitalquoten unter Basel III, auch nach Rückführung der Stillen Einlage des FMS



Basel III: Risikoaktiva (RWA)

in Mrd. € (IFRS)²



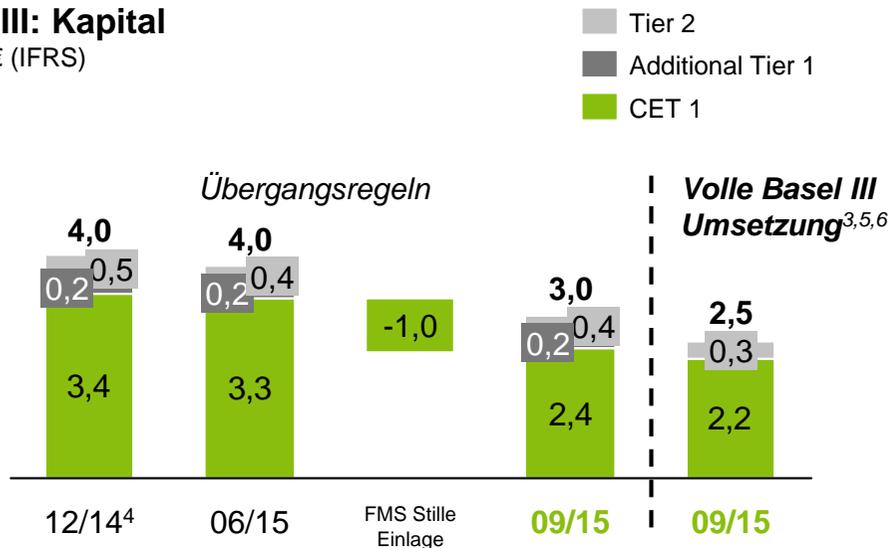
Basel III: Kapitalquoten

% (IFRS)

in %	Übergangsregeln			Volle Basel III Umsetzung ^{3,5,6}	
	12/14 ^{1,4}	06/15 ¹	09/15	09/15	Mittelfristige Ziele
CET 1	21,7	24,4	17,0	16,1	>12,5
Tier 1	23,0	25,8	18,4	16,1	>16
Own funds	26,1	28,9	21,4	17,9	16-18
Leverage ratio	5,3	5,5	4,1	3,6	>3,5

Basel III: Kapital

in Mrd. € (IFRS)



Wesentliche Faktoren 9M/2015

- RWA Reduzierung in den ersten neun Monaten aufgrund von regulären und vorzeitigen Rückzahlungen sowie positiven Ratingveränderungen
- Stille Einlage der FMS (1 Mrd. €) wie geplant vor Börsengang am 6. Juli 2015 zurückgeführt (vormals im CET 1 berücksichtigt)
- Hybridkapital (350 Mio. €) aktuell nach Übergangsregeln mit 70% Anrechnung im Additional Tier 1 berücksichtigt (bei voller Basel III Umsetzung nicht anrechenbar)

Rundungsdifferenzen möglich 1 Bis zum 15.07.2015 hat der pbb Konzern regulatorische Kapitalquoten unter der Waiver Regelung freiwillig berechnet und offen gelegt 2 Keine Übergangsbestimmungen anzuwenden
 3 Simulation 4 Einschl. Jahresergebnis 5 Nach aktuellen Basel III Regelungen 6 Tatsächliche Werte können deutlich von der Simulation abweichen

- ➔ Erwartung für das Vorsteuerergebnis für das Gesamtjahr 2015 angehoben
- ➔ Erwartung für das vierte Quartal:
 - Ergebnis aus Zinsüberschuss und Provisionsüberschuss auf oder über dem Niveau des dritten Quartals
 - Weiterhin niedrige Risikokosten
 - Leichter Anstieg der operativen Kosten - Verwaltungsaufwand aber unter mittelfristiger Planung
 - Bewertungseffekte und sonstiges betriebliches Ergebnis voraussichtlich negativ
 - IFRS-Nachsteuerergebnis voraussichtlich besser als erwartet wegen Anpassung latenter Steuern auf Verlustvorträge
- ➔ Gute Kapitalisierung auch nach Rückführung der Stillen Einlage des FMS – regulatorisches Umfeld bleibt herausfordernd
- ➔ Gute Qualität der Aktiva durch weiterhin strikte Risikostandards
- ➔ Marktumfeld für gewerbliche Immobilienfinanzierung bleibt insgesamt positiv bei allerdings weiterhin starkem Wettbewerb

Kontakt



Communications

Walter Allwicher

+49 (0)89 2880 28787

walter.allwicher@pfandbriefbank.com

Oliver Gruß

+49 (0)89 2880 28781

oliver.gruss@pfandbriefbank.com

Website

www.pfandbriefbank.com/presse.html

© Deutsche Pfandbriefbank AG
Freisinger Strasse 5
85716
Unterschleissheim/Deutschland
+49 (0) 89 28 80-0
www.pfandbriefbank.com